

nerabilis für 2005. Dr. Franz Neiske (Münster), der ebenfalls an diesem Band beteiligt ist, veröffentlichte das Bullarium Cluniacense im Internet. – Der Band III/1: Erzdiözese Vienne, bearbeitet von Dr. Beate Schilling (München) befindet sich im Druck. – Dr. Schilling hat sich bereit erklärt, den Band III/2 zu den Suffraganen von Vienne zu übernehmen, wenn die Finanzierung gesichert werden kann, was inzwischen zumindest für einen kurzen Zeitraum gewährleistet ist. – Privatdozent Dr. Stefan Weiß (z. Zt. Paris) konnte entgegen seiner ursprünglichen Absicht sein Forschungsjahr in Paris nicht vornehmlich in den Dienst des Bandes für die Erzdiözese Arles stellen und meldet nur geringe Fortschritte. – Für die Erzdiözese Narbonne, bearbeitet von Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln), liegt kein Bericht vor.

Die weiteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen widmeten sich vor allem den ausstehenden Bänden der 'Papsturkunden in Frankreich'. Die Arbeit von Privatdozent Dr. Rolf Große (Paris) galt kleineren Empfängergruppen der Diözese Paris, abgeschlossen ist insbesondere die Abtei Lagny-sur-Marne. Eine begleitende Untersuchung betrifft JL. 3949: Johannes XVIII. 1006 für den Bischof von Paris. – Dank wiederhergestellter Gesundheit konnte Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) die Arbeit an den Regesten für die Empfängerlisten sowie an den Archivberichten für die Champagne weiterführen, insbesondere im Hinblick auf vier in Reims entstandene bedeutende Briefsammlungen. – Von Prof. Benoît Chauvin (Devecey) liegt kein Bericht zur Diözese Langres vor. – Dr. Janine Deus (Hamburg) meldet für die Briefsammlung Arnulfs von Lisieux keine Fortschritte. – Für die Abtei Saint-Bertin (Diöz. Thérouanne) erstattet Prof. Laurent Morelle (Paris) Fehlanzeige.

5. Anglia Pontificia

Dr. Julia Barrow (Nottingham) hat einen Antrag zur Unterstützung der Papsturkundenforschung beim Arts and Humanities Research Board (UK-Government) ausgearbeitet. In engem Kontakt mit Catherine Cubitt und Philippa Hoskin (York) hat sie neue Archivreisen geplant, da insbesondere seit den Recherchen von W. Holtzmann neue Archivordnungen und Signaturen nachgetragen werden müssen. Die von Prof. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) und Dr. Stefan Hirschmann bearbeitete *Anglia Pontificia. Subsidia* vol. I. Pars I–III: Lanfranci Cantuariensis archiepiscopi, S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi, Gilberti Foliot Glocestriae abbatis et Herefordensis, dein Londoniensis episcopi epistolae, Düsseldorf 2004, ist in Maschinenschrift fertiggestellt und soll gedruckt werden.

6. Iberia Pontificia (Leitung Prof. Klaus Herbers / Erlangen)

Die seit 2002 abgesprochene und im Frühjahr 2003 in Köln nochmals bekräftigte Aufteilung des Arbeitsprogramms für die *Iberia Pontificia* konnte durch weitere Kontakte im Land vorangetrieben werden. Insbesondere hat sich Herr Prof. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) zu einer weiteren Unterstützung bereit erklärt. Die noch ausstehenden Bände der Papsturkunden in Spanien müssen auf das alte, noch von Kehr stammende und von Prof.